



INFOBLATT
JUNI 2020

weed



Lantus: Agbogbloshie (Ghana), <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=21642006> (CC BY 2.0)

Elektroschrott vermeiden

Handlungsoptionen für Verbraucher/innen



Basel Action Network: Lagos (Nigeria), www.flickr.com/photos/basel-action-network, img_4299 (CC BY-ND 2.0)

Was ist das Problem?

Deutschland produziert jährlich fast 2 Millionen Tonnen Elektromüll, weltweit sind es mehr als 44 Millionen Tonnen, und die Tendenz ist steigend.¹ Das sind in Deutschland statistisch gesehen jährlich knapp 23 Kilo Elektroschrott pro Person. Das unbedachte Wegwerfen von Elektro- und Elektronikgeräten ist nicht nur eine enorme Belastung für Mensch und Umwelt, sondern bedeutet auch die Verschwendung wertvoller Ressourcen.

Kinderarbeit, Gesundheitsschäden und Umweltzerstörung

Seit Jahren steigt die Menge illegal in Entwicklungs- und Schwellenländern verschickten Elektroschrotts kontinuierlich an. Zwar verbietet dies das Elektro- und Elektronikgerätegesetz, das u. a. auf europäische Vorgaben aus der WEEE-Richtlinie (Elektro- und Elektronikgeräte-Abfall-Richtlinie) zurückgeht. Indem die Ware allerdings als gebraucht, aber noch funktionstüchtig deklariert wird, wird das Verbot umgangen. Auch fehlende Kontrollen tragen zur illegalen Verschiffung bei.²

In Ländern wie beispielsweise Ghana, Nigeria, Pakistan, Tansania oder Thailand landet auf diese Weise europäischer Elektroschrott. Defekte Geräte werden häufig mit bloßen Händen und einfachsten Werkzeugen zerlegt und Metalle z. B. mithilfe brennbarer Hilfsmaterialien wie Autoreifen herausgelöst. Kinder, Frauen und Männer gefährden so ihre Gesundheit, um mit den

verwertbaren Rohstoffen (z. B. Kupfer aus PVC-Kabeln) ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Ohne ausreichende Vorkehrungen geraten dabei Schwermetalle und andere Schadstoffe in Boden und Luft.

Verschwendung von Ressourcen

Bei fachgerechtem Recycling lassen sich wertvolle Ressourcen der Altgeräte entnehmen und dem Produktkreislauf wieder hinzufügen. Etwa 16.300 Kilotonnen Eisen, 2.100 Kilotonnen Kupfer, 500 Tonnen Gold sowie signifikante Anteile an Silber, Aluminium, Palladium und anderen potentiell wiederverwertbaren Stoffe werden weltweit jedes Jahr verschwendet.³ Aber auch gesundheitsgefährdende Gifte wie Quecksilber, Kadmium, Chrom sowie die Ozonschicht schädigende Fluorkohlenwasserstoffe lagern in den Abfällen.

Nach einer Berechnung der Deutschen Umwelthilfe enthielten allein die 124 Millionen Handys, die 2018 ungenutzt in deutschen Schubladen lagen, 2,9 Tonnen Gold, 30 Tonnen Silber und 1.100 Tonnen Kupfer.⁴ Auch hier ist ein Umdenken noch nicht in Sicht: 2020 ist die Anzahl an Handys in Schubladen schon auf 199,3 Millionen gestiegen.⁵ Ausgedehnte PCs oder Laptops hortete knapp jeder zweite deutsche Haushalt (43 Prozent) zu Hause.⁶

Im besten Fall müssen die Geräte wiederaufbereitet und weiterverwendet werden; alternativ müssen zumindest die Rohstoffe recycelt und die enthaltenen Schadstoffe umweltgerecht behandelt werden.

Handlungsoptionen

Reparieren

Wenn ein Gerät defekt ist, ist man als Verbraucher/in auch nach Ablauf der Gewährleistung oder Garantie nicht mehr nur auf die Hersteller angewiesen. Diese Initiativen unterstützen online oder vor Ort bei der Reparatur:

Online-Reparaturhilfe iFixit: <https://de.ifixit.com>

Auf der wiki-basierten Website iFixit findet man Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Reparatur zahlreicher elektronischer Geräte. Jeder kann hier eine Reparaturanleitung für ein Gerät erstellen, und alle können bereits existierende Anleitungen bearbeiten und verbessern. Bei Bedarf können über die Website Ersatzteile und Werkzeug gekauft werden. In einem Forum kann man konkrete Fragen einstellen und erhält Ratschläge.

Online-Reparaturhilfe und Reparatur-Werkstätten: kaputt.de

Wer sein Elektrogerät – vom Handy über Drucker bis zur elektrischen Zahnbürste – selbst reparieren will, findet auf der Website kaputt.de Reparatur-Videos sowie bei Bedarf auch die benötigten Ersatzteile. Alternativ kann man hier passende Reparatur-Werkstätten in der Nähe suchen (teilweise mit Angabe von Bewertungen und Preisen).

Repair-Cafés: repaircafe.org/de

Wer vor Ort ehrenamtliche Hilfe sucht, der findet Unterstützung in einem der weltweit mehr als 2.000 Repair-Cafés. Hier kann man das Gerät unter Anleitung von ehrenamtlichen Fachleuten selbstständig und kostenfrei reparieren. Das nächstgelegene Repair-Café mit Angabe von Treffpunkt, Uhrzeit, Kontakten und Infos zu Schwerpunkten findet man schnell unter <https://repaircafe.org/de/besuchen>

Netzwerk reparatur-initiativen.de

Die gemeinnützige Stiftung anstiftung koordiniert bundesweit Reparatur-Initiativen wie Reparatur-Treffs, Bars und die o. g. Repair-Cafés. Auf der Website findet man Reparaturtermine, Anregungen und Kontakte. Auch wer selbst eine Initiative gründen oder Veranstaltungen zum Thema organisieren will, findet hier Tipps.

Reparaturanleitungen von Herstellern:

- Computer-Maus von Nager-IT: https://www.nager-it.de/static/pdf/Reparaturanleitung_NagerIT.pdf
- Fairphone: <https://support.fairphone.com/hc/en-us/articles/115001041206-Find-fix-an-issue-yourself>



Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne auf Rädern kennzeichnet Elektro- und Elektronikgeräte, die gesondert zu entsorgen sind und nicht in den Hausmüll gehören.

Entsorgen – aber richtig

Elektrogeräte gehören weder in den Hausmüll noch auf die Straße! Aber wohin damit?

Elektroschrott: bitte nicht auf die Straße stellen!

Es scheint so einfach: Altgerät auf die Straße gestellt und weg ist es. Vielleicht noch mit einem guten Gewissen, weil man es „verschenkt“ hat? Dieser Elektroschrott landet oft ausgeschlachtet in Parks und Wäldern oder er wird illegal in Entwicklungsländer verschifft – mit verheerenden Folgen für Menschen und Umwelt.

Abgabe alter Handys:

- **Naturschutzbund NABU** (Kooperation mit Telefónica Deutschland und AfB): nabu.de (Suchwort „Althandy“; Retourschein und Sammelboxen)
- **Mobile Box** (Spenden u. a. für Naturschutzverbände): Sammelstellen <http://mobile-box.eu/standorte-2-0> oder Briefversand <http://mobile-box.eu/brief-2-0>
- **Pro Wildlife** (Kooperation mit Telekom und teqcycle): prowildlife.de/aktionen/handys-sammeln
- **Handy-Aktion** (Kooperation mit Telekom und teqcycle): Sammelstellen in NRW <https://handyaktion-nrw.de/mitmachen/sammelstellen-finden> und in Bayern <https://mission-einewelt.de/kampagnen/handyaktion-bayern/#vorort> (Scrollen zu „Sammelstellen“)
- **Fairphone**: www.fairphone.com/en/recycle-your-phone
- **Shift**: www.shiftphones.com/pfand

Abgabe weiterer Elektroaltgeräte:

- **Notebooks** und **Tablets** werden vom Sozialen Arbeitsprojekt Ostsachsen kostenlos recycelt (SAPOS gGmbH: Integrationsbetrieb und zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb). Im Internet kann man den kostenlosen Versandschein erstellen: <https://return.reuse-notebook.com>
- **Dienstlich genutzte Tablets und Handys** können an Green2B und DUH Umweltschutz-Service abgegeben werden: www.handysfuerdieumwelt.de/business-template/fuer-unternehmen
- **PCs, Notebooks, Server, Smartphones, Tablet-PCs, Desktop-Drucker** (Laser, Tinte, Multifunktionsdrucker) sowie **Scanner** von allen Herstellern lässt Dell kostenlos recyceln (pro Versand max. 20 Kg.): <https://recycling.dell.com>
- **Tablets, Handys** und **weitere Geräte**: Inkaufnahme oder kostenloses Recycling bei Apple: www.apple.com/de/trade-in



Basel Action Network: Lagos (Nigeria), www.flickr.com/photos/basel-action-network, img_4943 (CC BY-ND 2.0)

Abgabe im Handel:

Händler sind in bestimmten Fällen zur kostenlosen Rücknahme von Altgeräten gesetzlich verpflichtet (§ 17 ElektroG). Die Verpflichtung gilt aber nur für Händler mit einer Verkaufsfläche für Elektro- und Elektronikgeräte ab 400 m² bzw. Online- und Versandhändler mit entsprechender Lager- und Versandfläche. (Kleinere Händler bieten dies teils freiwillig an.)

Unabhängig davon, wo die Geräte gekauft wurden, können Verbraucher/innen dort unter folgenden Voraussetzungen kostenlos alte Geräte abgeben:

- Kleinere Geräte (d. h. keine Kante ist länger als 25 cm) können jederzeit kostenlos zurückgegeben werden, d. h. die Rücknahme darf nicht an den Kauf eines neuen Geräts geknüpft werden; dies ist lediglich bei einer Abgabe auf fünf Altgeräte pro Geräteart beschränkt.
- Für ein größeres Elektro- oder Elektronikgerät (d. h. mindestens eine Kante ist länger als 25 cm) gilt die Rücknahmepflicht dieser Händler nur, wenn man auch ein gleichartiges Gerät kauft.
- Bei Lieferung eines Neugeräts nach Hause ist der Händler verpflichtet, auf Wunsch ein ähnliches Altgerät abzuholen.

Abgabe in kommunalen Recycling- oder Wertstoffhöfen:

In kommunalen Recycling- oder Wertstoffhöfen werden Elektrogeräte kostenlos und fach- und umweltgerecht entsorgt. In manchen Städten, wie Hamburg oder Bremen, gibt es inzwischen auch wohnortnahe Recycling-Container für Elektrokleingeräte.

Vorher Daten löschen – so geht's:

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat Empfehlungen zur Datenlöschung auf Festplatten und von Smartphones veröffentlicht: www.bsi-fuer-buerger.de/BSIFB/DE/Empfehlungen/RichtigLoeschen/richtigloeschen_node.html

- 1 Global Ewaste Monitor (2017), <https://globalewaste.org>
- 2 Zu den Lücken im derzeitigen System, siehe Basel Action Network, <https://www.ban.org/trash-transparency>
- 3 Global E-waste Monitor (2017), <https://globalewaste.org>
- 4 Vgl. www.duh.de/projekte/althandy
- 5 Bitkom (2020), www.bitkom-research.de/de/pressemitteilung/deutsche-horten-fast-200-millionen-alt-handys
- 6 Bitkom (2019), www.bitkom-research.de/de/pressemitteilung/jeder-zweite-haushalt-besitzt-einen-alten-laptop-oder-pc



weed

Herausgeber: Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung – WEED e.V., Eldenaer Straße 60, 10247 Berlin
www.weed-online.org

Dieses Infoblatt ist Teil des Projekts „Konfliktrohstoffe in IKT-Produkten“.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL
mit finanzieller Unterstützung des



Mit freundlicher Unterstützung der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit des Landes Berlin



WEED e.V. erhält eine Strukturförderung durch

Gefördert durch:



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung – WEED e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Förderer wieder.

Diese Publikation ist auf Recyclingpapier gedruckt, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“.